Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 13

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

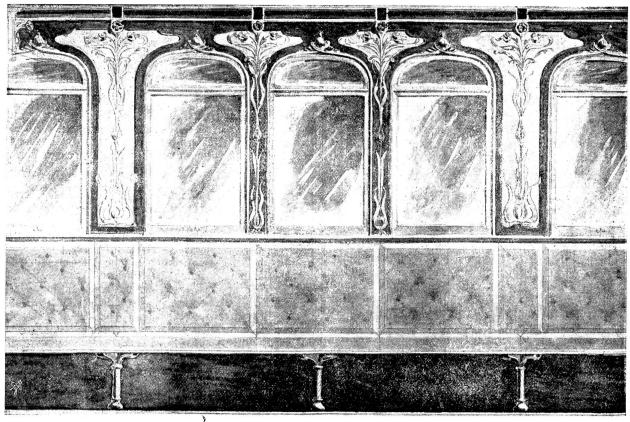
zugeleitet. Eine Zeit lang, d. h. bis die neuen Turbinen eingesetzt sind, wird die Fabrik Chessex u. Hößly mit Dampf betrieben auf Kosten des Wasserwerks. Einst war diese Drahtseiltransmission eine viel bewunderte Krastübertragung, die Lösung eines Problems; jetzt hat sie der Elektrizität weichen müssen. Die Pfeiler, die großen Käder, die schwingenden Seile, das alles wird nur noch in der Erinnerung und im Bilde weiterleben.

Die Allgem. Konsumgenossenschaft Schaffhausen hat die Liegenschaften zur "Krone" und zum "Hirschen" täuslich erworben zum Preise von 200,000 Fr. Wer sich ein Bild davon machen will, wie Liegenschaften auf dortigem Plate seit 20 und 30 Jahren gestiegen sind,

Der im Ausland weilende, unbestritten geniale Architekt Ernst von Zürich hat eine glänzend salärierte Stelslung erhalten und hofft, dereinst die Nachwehen der ungesunden Bauperiode, die auch ihn getroffen haben, überwinden zu können.

Eine teure Schlafzimmereinrichtung. Ein reicher Amerikaner, Stephen S. Marchand, hat sich in Paris ein Schlafzimmer im Stile Ludwig XVI. bestellt, welches die Kleinigkeit von 4,882,200 Fr. kostet. Das Bett allein, an das zwei und ein halbes Jahr Arbeit verswendet wurde, wird auf anderthalb Millionen geschäht. Es ist aus massivem Ebenholz, mit Gold und Elsensbein eingelegt. Die Stühle aus gleicher Arbeit kosten

Mufterzeichnung.



Damen: Cabine.

Fenftergetäfel für einen Salondampfer mit Sezeffionsmotiven.

Entworfen nach einer Aquarelbleistiftstizze von A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich I für die Firma Gilg-Steiner, mechanische Schreinerei in Winterthur.

Grundformen Mahagoni, Füllungen Ahorn. Ornamente in grün aufgefett, Blumen violett. Fenster Gichen, etwas abgetont. Bolster in alt blau Damast.

kann nur die Geschichte dieser Liegenschaften ansehen, die einst zum Preise von ca. 50,000 Fr. gekauft, heute aber um genannte Summe wieder an Mann gebracht wurden.

Renes Postgebände in Altdorf. Da die Käumlichsteiten und Einrichtungen von Post, Telegraph und Telephon in Altdorf sehr mangelhaft sind und den Bebürsnissen nicht mehr entsprechen, so haben die Regierung von Uri und der Gemeinderat Altdorf bei den Bundesbehörden das Gesuch gestellt, es möchte im Hauptsort Altdorf ein eidgen. Postgebände erstellt werden.

Kirchenrenovation Zuzwyl (Toggenburg). Die Kirchsgemeinde Zuzwyl beschloß Renovation der Kirche im Kostenvoranschlage von Fr. 4000.

2¹/₂ Millionen, die Kamingarnitur 900,000 Fr., der Toillettentisch 200,000 und der Nachttisch 75,000 Fr. Die Gardinen wurden in Lyon versertigt, zu 300 Fr. der Meter und dem entspricht der Preis des Bodensteppichs.

Spredy-Saal.

Tit. Redaktion der ichweizerischen Sandwerkerzeitung!

Unter der Aufschrift "Acethlen" bringt No. 12 der "Handwerferzeitung" eine Notiz über die Explosion eines Acethlengasom eters, die aus dem Bericht des Fabristinspektorates des dritten Kreises skammen soll. Nach demselben soll der betreffende Gasometer entleert, gereinigt und dann von selbst noch explodiert sein und zwar erst nach einigen Wochen, ohne wieder im Gebrauch gewesen zu sein. Die Explosion wird erklärt, indem angenommen wurde, es habe sich

der an den Wandungen haftende schwarze Niederschlag nach und nach bergaset und da das bezigliche Gas keinen Ausweg gefunden, den Gasometer gesprengt. Uns selbst kommt die ganze Geschichte etwas mpfterios por und wir behaupten, bei einem gewöhnlichen Gasometer mit Basserabschluß wäre so etwas ganz undenkbar. Entsteht hier eine nicht beabsichtigte Gasentwickelung, so steigt einsach der Gasentwicklung meter bis an seine Grenze und bei noch größerer Gasentwickelung wird der unbedeutende, höchstens 10 cm betragende Wasserbruck vom Gas überwunden und tritt dann dasselbe ins Freie, ein Vorgang, den gewiß schon viele Befiger von Gasanlagen beobachtet haben. Der Borgang würde erst gefährlich, wenn das ausgetretene Gas sich entzinden und die Flamme sich die nien Gasometer fortpstanzen könnte. Bei Gasometern mit selbstthätiger Gasabfuhr ins Freie bei Uebergalung wäre auch diese Gesabr so ziemlich ausgeschlossen und diese Anlagen sind ja in den meisten Kantonen schon seit längerer Zeit dorgeschrieben. Im fernern muß ich bemerken, daß ich schon manche gebrauchte Gasanlage teils wegen Distolation, teils wegen Reparatur, auseinandernehmen mußte, aber eine schwarze Rrufte, die fich burch Waschanderneigmen mußte, aver eine jamarze struste, die sud daten nicht entsernen ließ, konnte ich noch niemals entbeden, auch niemals eine Gasentwickelung, wenn kein Carbid vorhanden war. Dingegen muß konstatiert werden, daß Gasometer und Entwickler, namentlich tiesere Gefäße, selbst wenn sie mit Wasser ausgespüllt werden, noch stundenlang scharf nach Accepten riechen und vielleicht, wit Carbid in Aussichung abroacht nach größere ader kleinere Ervilles mit Fener in Berührung gebracht, noch größere ober fleinere Explo-sionen verursachen könnten. Auf einen ähnlichen Borgang durfte bielleicht obige Explosion guruckzuführen sein, felbst wenn man heute

noch nicht erklären kann, woher das Feuer gekommen sein.
Sollte oben genannter Gaskessel bei einer Hochdruckanlage verwendet worden sein, so dürfte auch in diesem Falle die Eingangs angeführte Erklärung für die stattgefundene Explosion ungenügend sein, sondern vielmehr auf eine Berührung mit Feuer oder Glut (3. B. brennender Eigarrenstrummet) zurückzussüchren sein. Sin solcher allseitig mit Metallschluß versehener Kessel dien in diesem Falle alls Galunteer Ger kann aber mindeltens das Gas pon einem oder Sasometer. Er kann aber mindestens das Gas von einem oder mehreren Kilos Calcium-Carbid aufnehmen, je nach seinem oder mehreren Kilos Calcium-Carbid aufnehmen, je nach seiner Größe, ohne die geringste Gesahr, da er mindestens einen Oruck von 4 Atmosphären auszuhalten vermag. Ich für meinen Teil kann nicht begreifen, daß eine so minime Wenge vergasungskähiger Körper, wie lie eben die allenfallsige Kruste in einem solchen Kessel darzus entwicklie stass nügen die dienstaufige kruste in einem jotigen stesse diesteilt, genügen könnte, denselben zu sprengen, da das daraus entwickelte Gas
niemals ein solches Quantum ergibt, wie das hiefür verwendete und
berechnete Calcium-Carbid. Auch sind diese Hochdruckgastessel in der Regel mit Sicherheitsventil versehen. Es ist selbstverständlich, daß
ich die einem stärteren Gasdruck dasselbe öffinen und dem Gas einem Ausweg gestatten würde, ehe der Kessel demoliert wäre. Kurzum, ich mag die Sache prüfen, wie ich will, so somme ich zu dem Schlusse, daß die von oben genanntem Fabrikinspektorate signalisierte Gasleffelexplosion nicht die Folge von Gasüberdruck, sondern eine wirtliche Gaserplosion war, herrührend von im Kessel vorhandenen Gas-resten, die auf irgend eine Weise mit Feuer in Berührung samen. Damit will ich durchaus nicht, weder dem Wissen und Können, noch dem guten Willen des genannten Inspettorates zu nahe treten. Ich babe sogar aus der Darftellung gefunden, daß man sich viel Mühe gab, ber Urfache der bezüglichen Explosion auf den Grund zu tommen, aber nach meiner Meinung dabei auf einen unhaltbaren Abweg fam, der aber bennoch, wegen des offiziellen Anftriches, viel dazu beitragen wurde, irrige Meinungen und ungerechtfertigte Befürchtungen zu beranlaffen. Darum habe ich zur Feder gegriffen, um hier meine Unficht flarzulegen.

3. Sartmann, Mechaniter, St. Fiben.

Aus der Praxis — Lür die Praxis. Fragen.

NB. Perkaufs-, Caufch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

242. Ber fann mir ein Bert empfehlen über "Bollftandige

Berechnung und Konftruktion der Petrols und Benzinmotoren"?

243. Wer hat eine gute Dampfanlage (Holdstomobil), 6 bis HP, in garantiert gutem Zustande zu versaufen? Eine Dickes hobelmaschine dazu erwünscht.

244. Wer liefert Bettstattrollen Louis XV. mit Façon-Horn-Hollen von 33, 30 und 35 mm Lichtweite und zu welchem Preis? Ifferten an F. H. poste restante Sissach (Baselland).

245. Welche Habrit liefert Muminiums oder Messinge, zum Nachsticken für Nähmaschinen verwerten kann?

Lieineren Liefert harthölzernes Sägmehl in größeren und

Wer liefert hochfenerfestes Metall oder metallähnliches 251. Produkt zur Herstellung von Körpern, welche großer Glut ausgesfest sind?

252. Wo fann eine zwedmäßige, einsache Pumpe bezogen werden, durch welche das Kühlwasser eines 3 HP Petrolmotors wieder auf eine Höhe von 1,5 Meter in das Reservoir zurückgeleitet wird, mittelst Riemen vom Motor aus betrieben?

253. Wer liesert eiserne Gartenbanksüße? Offerten mit Unssicht an Eugen Waeder, Baumeister, Baden.

254. Man wünscht einen einsachen Sägegang in einen Seitens

254. Man wünscht einen einsachen Sägegang in einen Seiten-gang (fog. französischen) umzuändern. Hätte vielleicht jemand die eifernen Spannböde event. die ganze Gisengarnitur, welche am alten Wagen angebracht werden könnten, zu verkaufen, oder welche Firm liefert folche Bestandteile? Offerten gefl. an Sch. Burgiffer, Gagerei,

Premgarten (Nargau).

255. Wie viel % Nuteffett kann von einer Turbine von 6 bis 10 Pferdefräften auf eine Diftanz von 300 Meter mit elektrischer Uebertragung garantiert werden?

256. Ber liefert Deffingguß-Garnituren, als: Briffe, Fallen, Stangenhalter, Uebertloben 2c. (auch in Beichguß) für Rochherd-

257. Wer verfertigt geschnitte Holzmodelle für Gießereien, nach Beichnung?

Mutworten.

Auf Frage 217. Wir fabrizieren als Spezialität sämtliche Formen ber Cementindustrie. Louis Wild, mich. Schlosserei, Beltsheim bei Winterthur.

Auf Frage 218. Wenden Sie fich an B. Bect in Brugg; ber

liefert Ihnen Diefen Artitel billigft.

Auf Frage 219. Offerte der Firma Geiser u. Kindlimann, Hable b. Burgdorf, senden Ihnen direkt zu.
Auf Frage 220. Möbelbeschläge für fitlisserte Möbel nach Zeichnung liefert in jeder Aussührung W. Beck in Brugg.
Auf Frage 220. Beschläge für ftilisserte Möbel nach jeder gewünschten Zeichnung, sauber und schön ziseliert und getrieben, erhalten Sie von F. Schmut, Schlossere, Langnau (Bern). Verlangen Sie

Auf Frage 220. Bierbeichläge und Beichläge jeglicher Art in Meffing, poliert Aupfer, Rupfer geflammt ober in echter Bergolbung, Nickel, sowie Gifen berginnt und orybiert, liefert in allen Stilricht-ungen nach eigenen ober gegebenen Entwürfen A. Schirich, Zürich I, Reumartt 6.

Auf Frage 221. Gine den angegebenen Berhältniffen ents sprechende elektrische Anlage besitzt Jos. Schuler gerne Ober-Mühle, Steinen (Schwyz), woselbst nähere Auskunft gerne erteilt wird.

Auf Frage 222. F. Lut, Löwenstraße 56, Bürich I, liefert folde Ginrichtungen.

Auf Frage 224. Efchene Schaufelftiele liefert billigft 2B. Bed,

Wertzeughandlung, Brugg. Bertzeughandlung, Brugg. Unf Kraae 224. Eichene Schaufelstiele liefert die Wagenfabrit Schaffhausen (Hanslin u. Cic.)

Auf Frage 224. Benden Sie sich gefl. an Holzwarenfabrit Murgenthal A.G. in Murgenthal, welche Ihnen gerne mit bezügl.

Offerten an die Hand gesten wird. Auf Frage 224 diene zur Notiz, daß wir Lieferanten find von eschenen Schaufelstielen. J. Rupf u. Sohn, Bangeschäft und Stiel-

macherei, Retftal=Blarus.

Muf Frage 224. J. Sidler, mech. Wagnerei und Schmiede mit Hammerwert, Glarus, ift im Falle, 500 Stück eschene gebogene Schaufelstiele sofort zu liefern, prima Qualität, sowie gerade eschene Schaufelstiele und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten. Auf Frage 224. Sichene Schaufelstiele, frumme und gerade, liefert ast= und wirbelfrei Ed. Gamper, Wagnerei, Tuttweil (Thurg.)

Auf Frage 225. Bentilatoren für Schmiedeseuer mit elettrischem Antried werden schon seit Jahren von der Firma Kündig, Wunderli u. Cie., Maschinenfabrit, Ulter, geliefert. Hür den Betried von zwei Feuer ist ein Kraftbedarf von ³/₄—1 HP zu rechnen. Die Anlagestoften sind mit Fr. 800—1000, alles inbegriffen, vorzusehen. Sie erhalten einen Prospett über solche Celettroventilatoren.

Auf Frage 227. Engl. Glaspapier auf Rollen liefern Arnold Brenner u. Cie., Bafel.

Submissions-Anzeiger.

Die Spenglerarbeiten für die neue Pfarrkirche in Bug. Die Plane, Baubedingungen und Muster sind im Baubureau des Herrn Moser, Löwenplat Ar. 107, Zug, einzusehen, und die Offerten verschlossen mit der Aufschrift "Spenglerarbeit" bis zum 10. Juli an die Rirchenratstanglei eingureichen.

Die Bimmerarbeit für das Sekundarschulhaus an der Neuengasse Siel. Die Eingaben müssen bis Montag ben 2. Juli, abends 6 Uhr, verschlossen dem Stadtbauamte eingereicht werden, woselbst Pläne ausliegen und weitere Auskunft erteilt wird.